Relevanzprüfung
zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

zum Bebauungsplan Nr. XX „Seniorenwohnen am Marienweg“, Straßlach-Dingharting

In der Fassung vom 06.03.2023



Auftraggeber: Hubert Haupt Beteiligungsverwaltung GmbH
Südliche Münchner Straße 42b
82031 Grünwald

Planverfasser: DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH
Nymphenburger Str. 29
81371 München

Bearbeitung: Sophie Jürgens, M.Sc. Biodiversität und Umweltbildung

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung 3
1.1 Anlass und Aufgabenstellung 3
1.2 Beschreibung des Vorhabens und des Gebietes 3
1.3 Quellen und Datengrundlagen 6
1.4 Rechtsgrundlage 7
2 Wirkungen des Vorhabens 8
3 Relevanzprüfung (projektspezifische Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums) 8
3.1 Methodik 9
3.2 Tiere nach Anhang IV der FFH-Richtlinie 9
3.2.1 Fledermäuse 9
3.2.2 Säugetiere (ohne Fledermäuse), Lurche, Kriechtiere, Fische, Libellen, Käfer, Schmetterlinge und Weichtiere 10
3.3 Pflanzen nach Anhang IV der FFH-Richtlinie 10
3.4 Vögel nach Vogelschutz-Richtlinie 10
3.4.1 Nicht saP-relevante Arten 11
3.4.2 Höhlen- und Halbhöhlenbrütende Vögel 11
3.4.3 Freibrüter und Gebüschbrüter 11
3.4.4 Greifvögel 11
3.4.5 Bodenbrüter 11
3.4.6 Gebäudebrüter 12
3.4.7 Überwinterungsgäste/Durchzügler 12
3.5 Fazit der Relevanzprüfung 12
4 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen 12
5 Fotodokumentation 14
6 Anhang 16
6.1 Anhang 1: Tabellen zur Ermittlung des projektspezifischen, prüfungsrelevanten Artenspektrums 16
6.2 Anhang 2: Ergebnisse der Artenschutzkartierung (ASK), Stand 01.02.2023 26

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Lage des Planungsgebiets (rote Fläche) in der weiteren Umgebung, Luftbildquelle: BayernAtlas (abgerufen am 23.02.2023) 3
Abbildung 2: Lageplan mit Flurnummern, erstellt von der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Stand 06.05.2022 4
Abbildung 3: Planungsgebiet (rot umrandet), Luftbildquelle: BayernAtlas (abgerufen am 23.02.2023) 5
Abbildung 4: Fundpunkte von saP-relevanten Arten (rote Punkte) in einem Umkreis von 2,5 km (orange hinterlegt) um das Untersuchungsgebiet (grüne Fläche), Luftbild aus GoogleHybrid 26

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting stellt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. XX auf, um ein Seniorenwohnheim am Rand des Siedlungsbereichs zu entwickeln. Am 26.10.2022 wurde vom Gemeinderat der entsprechende Aufstellungsbeschluss dafür gefasst. Im Bestand handelt es sich bei der untersuchten Fläche um unbebautes Grünland.

Mit der Realisierung des geplanten Vorhabens sind Eingriffe in potenzielle Lebensräume von besonders geschützten Arten nach § 44 BNatSchG verbunden. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist aufzuzeigen, dass das Vorhaben nicht gegen den besonderen Artenschutz nach § 44 BNatSchG verstößt.

Das Büro DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH aus München wurde von der Firma Hubert Haupt Terra GmbH beauftragt, mögliche artenschutzrechtliche Konflikte durch eine Relevanzprüfung aufzuzeigen. Je nach Ergebnis der Relevanzprüfung sind ggf. vertiefte Untersuchungen zu planungsrelevanten Arten erforderlich.

1.2 Beschreibung des Vorhabens und des Gebietes

<u>Lage des Untersuchungsgebietes</u>

In Richtung Osten grenzt ein Teil des Siedlungsbereichs der Gemeinde Straßlach-Dingharting an das Planungsgebiet an. Zu den Richtungen Westen, Norden und Süden ist das Untersuchungsgebiet von weiteren Ackerflächen umgeben. Ca. 70 m nordwestlich des Untersuchungsgebiets befindet sich ein Gewerbegebiet (ca. 2,8 ha). In ca. 900 m Entfernung zum Untersuchungsgebiet befinden sich große Waldgebiete, die den Siedlungsbereich, sowie die darum liegenden landwirtschaftlich genutzten Flächen, ummanteln (s. Abbildung 1).

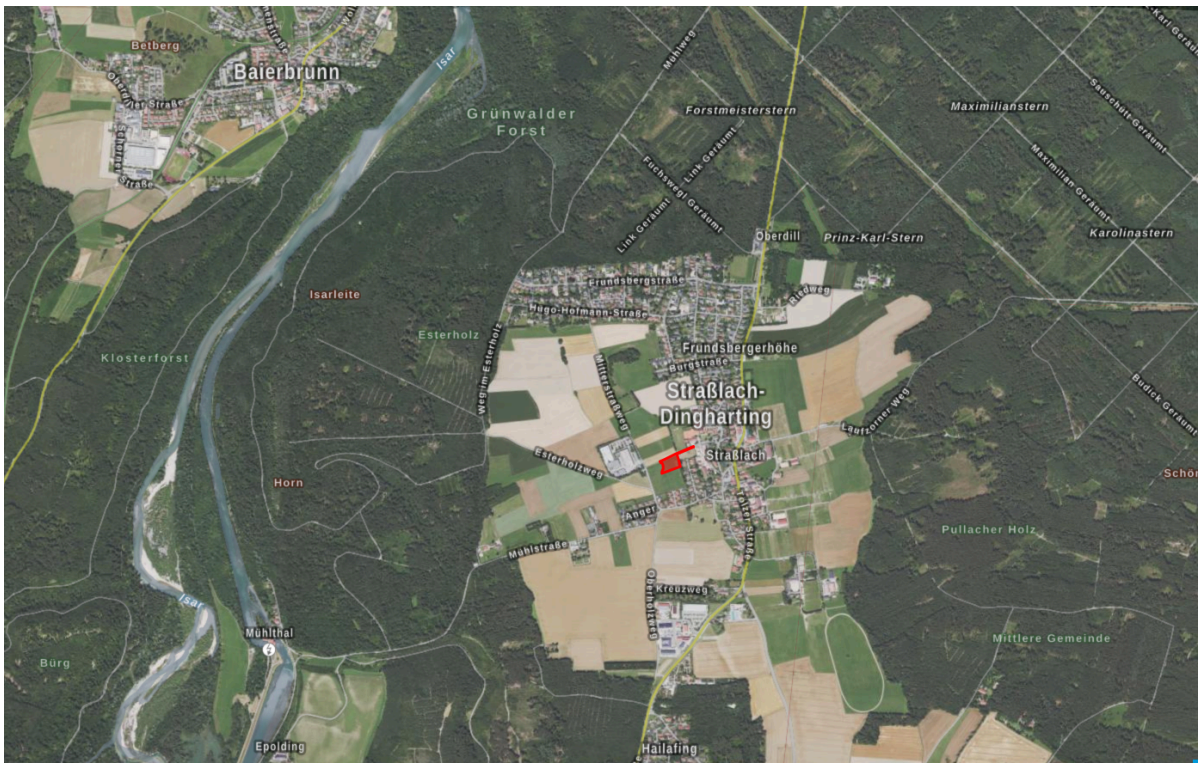


***Abbildung 1**: Lage des Planungsgebiets (rote Fläche) in der weiteren Umgebung, Luftbildquelle: BayernAtlas (abgerufen am 23.02.2023)*

Gebietsbeschreibung

Das Planungsgebiet nimmt eine Größe von ca. 9 ha ein. Es umfasst die Flurstücke Nrn. 236/14, 236/16, 236/17 sowie Teile der Flurstücke Nrn. 229, 236/15, 236/18, 239/1, 156 und 227/1 der Gemarkung Straßlach (s. Abbildung 2). Der marienweg stellt dabei das Flurstück Nr. 227/1 dar, welches in Abbildung 2 nicht komplett dargestellt ist.



***Abbildung 2**: Lageplan mit Flurnummern, erstellt von der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Stand 06.05.2022*

Das Planungsgebiet ist unbebaut und nicht versiegelt (s. Abbildung 3). Es besteht aus intensiv genutztem Grünland. Da die Übersichtsbegehung außerhalb der Vegetationsperiode erfolgte, konnten keine Arten bestimmt werden. Entlang der östlichen Grenze, innerhalb des Planungsgebiets steht teilweise eine schmale Strauchreihe.

Außerdem beinhaltet das Planungsgebiet den Straßenbereich des Marienwegs, bis hin zur Schulstraße (Fl. Nr. 227/1). Da es dabei nur um Straßenverkehrsflächen handelt und darauf somit kein Quartierpotenzial für sämtliche saP-relevante Arten vorhanden ist, werden diese in der weiteren Betrachtung nicht genauer beschrieben.

Die an das Planungsgebiet angrenzenden Strukturen wurden mitbegutachten und in die Analyse miteinbezogen. Nach Süden, Norden und Westen hin, grenzen weitere intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an. Östlich des Planungsgebiets grenzen Privatgärten an. Darin befinden sich einzelne gärtnerisch gepflegte Bäume und Sträucher. Zu erwähnen sind vor allem vier große, ältere Bäume, die direkt an der östlichen Grundstücksgrenze zum Planungsgebiet hin stehen. Diese weisen Stammumfänge von über 1,5 m auf. Besonders groß ist eine Eiche, die an der nördlichen Ecke der Grundstücksgrenze steht.

Oberflächengewässer befinden sich nicht im Planungsgebiet sowie der unmittelbaren Umgebung.



Abbildung 3: *Planungsgebiet (rot umrandet), Luftbildquelle: BayernAtlas (abgerufen am 23.02.2023)*

Quartierpotentiale im Untersuchungsgebiet

Da sich keine Gebäude im Untersuchungsgebiet befinden, sind keine Quartierpotenziale für Gebäudebewohnende Fledermaus- oder Vogelarten vorhanden. Vier Bäume befinden sich entlang der östlichen Grenze des Untersuchungsgebiets (außerhalb des Planungsgebiets). Diese weisen keine Höhlen oder Spalten auf, wodurch keine Quartierpotenziale für baumbewohnende Fledermausarten sowie höhlen- und halbhöhlenbrütende Vogelarten bestehen. An dem südlichsten der vier Bäume waren zum Zeitpunkt der Übersichtsbegehung zwei Vogelnistkästen angebracht. An dem nördlichsten der vier Bäume wurde hoch oben ein Nest gesichtet, das von der Größe her etwa einer Taube oder Krähe zugeordnet werden kann.

Vorbelastungen

Die Vorbelastungen durch Lärm und Licht sind gering, da nur in Richtung Osten direkt bebaute Flächen an das Untersuchungsgebiet angrenzen und diese durch vier große Bäume teilweise abgeschirmt sind. Auch befahrene Straßen grenzen nicht an das Untersuchungsgebiet an.

Vorhaben

Geplant ist die Errichtung eines Seniorenwohnheims. Dieses soll eine Fläche von ca. 4.000 m² einnehmen sowie eine Höhe von etwa 12 m aufweisen. Zusätzlich werden Flächen für Stellplätze, Erschließungsflächen und Wege versiegelt.

Da das Planungsgebiet im Bestand keine Versiegelung aufweist, fallen für das Vorhaben Grünflächen in größeren Umfang weg. Ein Verlust von Bäumen ist nicht zu erwarten, da sich solche nur an der östlichen Grundstücksgrenze in den Privatgärten hin befinden und die geplanten Eingriffe

mit einem gewissen Abstand zu dieser Grenze erfolgen. Ob die ebenfalls entlang der östlichen Grundstücksgrenze, innerhalb des Planungsgebiets stehenden Sträucher wegfallen, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abzuschätzen. Durch den Bebauungsplan werden außerdem zur naturschutzrechtlichen Kompensation der Eingriffe grünordnerische Festsetzungen getroffen.

Biotope und Schutzgebiete

Im Untersuchungsgebiet befinden sich keine nach § 30 BNatSchG geschützten Biotope, Naturschutzgebiete und Natura 2000-Gebiete. Auch andere kartierte Biotope befinden sich nicht im Untersuchungsgebiet und der näheren Umgebung.

Artenschutzkartierung (ASK)

Etwa 100 m östlich des Planungsgebiets, im angrenzenden Siedlungsbereich liegt ein Fundpunkt einer Zwergfledermaus sowie weiterer unbestimmter Fledermäuse. Im weiteren angrenzenden Siedlungsbereich liegen weitere Fundpunkte verschiedener Fledermausarten, darunter unter anderem Zwergfledermaus, Rauhautfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Zweifarbfledermaus und Großes Mausohr.

In einigem Abstand um den nördlichen Siedlungsbereich der Gemeinde Straßlach-Dingharting liegen weitläufig Waldflächen. Darin liegen Fundpunkte von Sperlingskauz, Raufußkauz, Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht, Kleinspecht, Klappergrasmücke, Trauerschnäpper, Uhu, Mäusebussard, Schwarzmilan, Sperber und Kolkrabe sowie Springfrosch Gelbbauchunke und Schlingnatter.

Die Isar verläuft ca. 2 km westlich des Planungsgebiets. Entlang der Isar sowie den angrenzenden Gehölbeständen wurden Amphibien, Reptilien und Wasservögel kartiert. Darunter finden sich Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Gänsesäger, Waldwasserläufer, Eisvogel, Wasseramsel sowie Zauneidechse, Schlingnatter und Springfrosch.

Ein struktureller Zusammenhang zum Planungsgebiet besteht für die genannten Arten nicht, da es sich um gebäudebewohnende Fledermausarten, frei- und höhlenbrütende Vogelarten, Amphibien, Reptilien sowie Wasservögel handelt und im Planungsgebiet keine Gebäude, Bäume und Gewässer vorhanden sind.

Die vollständige Auswertung der Fundpunkte von saP-relevanten Arten seit dem Jahr 2000 im Umkreis von 2,5 km um das Untersuchungsgebiet ist als Anhang 2 beigefügt.

1.3 Quellen und Datengrundlagen

Folgende Quellen und Daten liegen der Relevanzprüfung zu Grunde:

- Gebietsbegehung am 01.03.2023
- Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Fassung mit Stand 08/2018)
- Arteninformationen zu saP relevanten Arten – online Abfrage (https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/)
- Rote Liste der Brutvögel Bayerns 2016
- Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 2016
- Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012)
- Andretzke, H., T. Schikore & K. Schröder (2005): Artsteckbriefe. In Südbeck, P. et al (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 135 – 695. Radolfzell

• Bayern-Atlas (digitales Geoportal des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat)
• Internetauftritt des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) zur saP (https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm)
• Artenschutzkartierung (ASK) Bayern (Ortsbezogene Artnachweise für die TK25 Ausschnitte 7934 Starnberg Nord, 7935 München-Solln, 8034 Starnberg Süd und 8035 Sauerlach), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 01.02.2023)
• „Empfehlungen für die Berücksichtigung von Fledermäusen im Zuge der Eingriffsplanung insbesondere im Rahmen der saP“ von den Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern, Stand April 2011
• Fledermäuse in Bayern, herausgegeben vom LfU, dem Landesbund für Vogelschutz und dem Bund für Naturschutz in Bayern e.V., Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co., Stand 2004
• Leitfaden „Vogelschlag an Glasflächen vermeiden“, herausgegeben vom LfU (Stand Okt. 2010, aktualisiert Dez. 2013)

1.4 Rechtsgrundlage

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) führt aus, dass bei der Zulassung und Ausführung von Vorhaben die Auswirkungen auf europarechtlich geschützte und auf national gleichgestellte Arten zu prüfen sind.
In Bayern wird die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG entgegenstehen, als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bezeichnet.

Folgende Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG Abs. 1 i.V. mit Abs. 5 sind dabei zu prüfen:

Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Tötungs- und Verletzungsverbot),

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (Störungsverbot),

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Schädigungsverbot für Tiere),

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Schädigungsverbot für Pflanzen).

Gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG liegt das Tötungs- und Verletzungsverbot nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann. Das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Dies gilt entsprechend für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten.

Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG vor.

Im Rahmen der saP sind grundsätzlich alle in Bayern vorkommenden Arten der folgenden zwei Gruppen zu berücksichtigen:

1. die Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

2. die europäischen Vogelarten entsprechend Art. 1 VRL

Anmerkung: Die grundsätzlich ebenfalls zu berücksichtigenden „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG müssen erst in einer neuen Bundesartenschutzverordnung bestimmt werden. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

Die Arten des Anhangs IV der FFH Richtlinie sowie die europäischen Vogelarten sind im Hinblick auf die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG und ggf. hinsichtlich des Vorliegens der Ausnahmegründe des § 45 Abs. 7 BNatSchG zu prüfen.

2 Wirkungen des Vorhabens

Folgende potenzielle Wirkfaktoren werden bei der Bewertung von möglichen, artenschutzrechtlichen Konflikten nach § 44 BNatSchG berücksichtigt:

Baubedingte Wirkfaktoren

Auf intensiv genutztem Grünland soll ein Neubau hergestellt werden. Der Eingriffsbereich beinhaltet Grünflächen und randlich Gehölzstrukturen. Von einem Verlust ist ein Großteil der Grünfläche betroffen. Mit einem Verlust von Bäumen ist nicht zu rechnen, da sich diese nur auf entlang der östlichen Grundstücksgrenze in den angrenzenden Privatgärten befinden und geplante Eingriffe einen gewissen Mindestabstand von dieser Grenze halten. Eine Betroffenheit der Sträucher, die ebenfalls an der östlichen Grundstücksgrenze, jedoch innerhalb des Planungsgebiets stehen, kann nicht abgeschätzt werden.

Für den Zeitraum der Bauarbeiten ist mit einer erhöhten Lärm- und Lichtemission durch Verkehr und Baustellentätigkeiten zu rechnen. Damit sind ebenso Erschütterungen sowie stoffliche Emissionen (Staub und Abgase) verbunden.

Anlagebedingte Wirkfaktoren

Da das Planungsgebiet im Bestand unversiegelt ist, ist eine wesentliche Erhöhung der dauerhaften Versiegelung anzunehmen. Die Neubauten auf der bisher unbebauten Fläche bewirken eine Veränderung der Kulissenwirkung. Ggf. kann bei der Herstellung entsprechend großer Glasfassaden oder transparenter Gebäudekanten das Vogelschlagrisiko erhöht sein.
Auch die Beleuchtung wird sich voraussichtlich erhöhen. Außerdem können Randbereiche des Planungsgebiets durch das neu entstandene Gebäude verschattet werden.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren

Die Licht- und Lärmemissionen erhöhen sich betriebsbedingt im Planungsgebiet, da im Bestand keine Licht- und Lärmemissionen vom Planungsgebiet ausgehen.
Im Osten des Planungsgebiets wird außerdem eine Erschließungsstraße errichtet, wodurch in diesem Bereich die Kollisionsgefahr für Kleintiere steigt.

3 Relevanzprüfung (projektspezifische Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums)

3.1 Methodik

Der saP brauchen diejenigen Arten nicht unterzogen zu werden, für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit durch das jeweilige Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (Relevanzschwelle). Dieser erste Schritt wird als projektspezifische Abschichtung des zu prüfenden Artenspektrums (artenschutzrechtliche Vorprüfung) bezeichnet.

Es können diejenigen Arten „abgeschichtet“ werden, die aufgrund vorliegender projektbezogener und allgemein verfügbarer Daten oder artspezifischer Verhaltensweisen nachfolgender Kriterien als nicht relevant für die weiteren Prüfschritte identifiziert werden können (siehe auch Anlage 1):

1. Der Wirkraum des Vorhabens liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern (erfolgt durch online-Abfrage der „Arteninformationen zu saP-relevanten Arten“ auf Landkreisebene des Landkreis München über die Homepage des LfU im Februar 2023).

2. Der erforderliche Lebensraum / Standort der Art kommt im Wirkraum des Vorhabens nicht vor. Eine Einschätzung erfolgt über den Lebensraum-Grobfilter der online-Abfrage (siehe Anlage 1). Dabei wurden die Lebensräume „Acker“ und „Gehölze“ berücksichtigt.

   Außerdem wurden die Ergebnisse einer ergänzenden Bestandsaufnahme berücksichtigt. Sollten Artenvorkommen gemäß Lebensraum-Grobfilter möglich sein, jedoch aufgrund der örtlichen Situation / Bestandsaufnahme sicher ausgeschlossen werden können, wird darauf in den einzelnen Kapiteln unter 3.2 bis 3.4 genauer eingegangen.

3. Die Wirkungsempfindlichkeit der Art ist vorhabenspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit und ohne weitergehende Prüfung davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. euryöke, weitverbreitete, ungefährdete Arten oder bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität).

Die rechtliche Grundlage über das im Rahmen der saP zu prüfende Artenspektrum bildet § 44 BNatSchG (siehe Ausführungen unter Pkt. 1.4). Es wurden alle Arten aussortiert, für die ein Vorkommen in Bayern nicht bekannt ist. Auf der Homepage des LfU werden alle in Bayern vorkommenden Arten gelistet. Daraufhin wurde für jede Art eine Abschichtung vorgenommen (siehe Anlage 1).

3.2 Tiere nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

3.2.1 Fledermäuse

In Bayern kommen insgesamt 22 Arten vor. Aufgrund der Lage des Vorhabens außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes können drei Arten (Nymphenfledermaus – *Myotis alcathoe*, Graues Langohr – *Plecotus austriacus*, Große Hufeisennase – *Rhinolophus ferrumequinum*) sicher im Planungsgebiet ausgeschlossen werden.

Da keine Gebäude im Planungsgebiet vorhanden sind, kann ein Vorkommen gebäudebewohnender Fledermausarten ausgeschlossen werden. An der östlichen Grundstücksgrenze des Planungsgebiets stehen vier ältere, große Bäume. Da diese jedoch keine Höhlen und Spalten aufweisen, stellen sie kein Potenzial für baumbewohnende Fledermäuse dar. Außerdem ist ein Eingriff an den Bäumen nicht zu erwarten, da diese knapp außerhalb des Planungsgebiets in den direkt angrenzenden Privatgärten befinden.

Fazit: Es sind keine weitergehenden Bestandskartierungen erforderlich.

3.2.2 Säugetiere (ohne Fledermäuse), Lurche, Kriechtiere, Fische, Libellen, Käfer, Schmetterlinge und Weichtiere

Aufgrund der Lage des Vorhabens außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes und/oder der fehlenden Habitatausstattung können die Arten sicher im Planungsgebiet ausgeschlossen werden.
SaP-relevante Käfer-, Fisch- oder Weichtierarten kommen im Landkreis München nicht vor. Die Artengruppen Libellen und Lurche können ausgeschlossen werden, da im Planungsgebiet keine Oberflächengewässer vorhanden sind. Unter den Säugetierarten kommen im Landkreis München Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*) und Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) vor. Davon kann die Haselmaus ausgeschlossen werden, da keine Sträucher o.ä. dichte Gehölzstrukturen im Planungsgebiet vorhanden sind. Der Biber und der Fischotter können auf Grund des fehlenden Oberflächengewässers ausgeschlossen werden.
Die fünf im Landkreis München vorkommenden Schmetterlingsarten (Heller und Dunker Wiesenknopf-Ameisenbläuling - *Phengaris nausithous* & *P. teleius* – Nachtkerzenschwärmer – *Proserpinus proserpina* und Wald-Wiesenvögelchen – *Coenonympha hero*) können ausgeschlossen werden, da die Lebensraumansprüche (Wald, Feuchtwiesen und Moor) nicht im Planungsgebiet gegeben sind.

Für die vier im Landkreis München vorkommende Kriechtiere (Zauneidechse – *Lacerta agilis*, Mauereideche – *Podarcis muralis*, Äskulapnatter – *Zamenis longissimus* und Schlingnatter – *Coronella austriaca*) sind keine Lebensraumstrukturen auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche vorhanden. Weiterhin bieten die direkt östlich angrenzenden Privatgärten keine Habitatstrukturen für Reptilien.

Fazit: Es sind keine Bestands-Kartierungen von Säugetieren (ohne Fledermäuse), Kriechtieren, Lurchen, Fischen, Libellen, Käfern, Schmetterlingen und Weichtieren erforderlich.

3.3 Pflanzen nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

In Bayern kommen insgesamt 18 Arten vor. Von diesen 18 Arten ist ein Vorkommen von vier Arten (Europäischer Frauenschuh – *Cypripedium calceolus*, Sumpf-Siegwurz – *Gladiolus palustris*, Kriechende Sellerie – *Helosciadium repens,* Sumpf-Glanzkraut – *Liparis loeselii*) innerhalb des Landkreises München bekannt.

Aufgrund der Standortansprüche (Moore und Mischwälder) dieser vier Arten bzw. der vorgefundenen Biotoptypen und Standortverhältnisse im Planungsgebiet kann ein Vorkommen dieser Arten im Planungsgebiet sicher ausgeschlossen werden.

Fazit: Es sind keine weitergehenden Bestands-Kartierungen erforderlich.

3.4 Vögel nach Vogelschutz-Richtlinie

In Bayern kommen insgesamt 222 Arten (Brutvögel und regelmäßige Gastvögel) vor. Aufgrund der Lage des Vorhabens außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes können gemäß Tabelle (Spalte 1) in Anhang 1 einige Arten sicher im Planungsgebiet ausgeschlossen werden.

Potenziell vorkommende Vogelarten (der saP-relevanten Arten) werden in Gilden geordnet und beschrieben.

3.4.1 Nicht saP-relevante Arten

Gemäß Ausführungen des LfU sind 49 Vogelarten nicht saP-relevant. Dabei handelt es sich um Arten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung bei der Relevanzprüfung einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden. Bei diesen weit verbreiteten, sogenannten „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung). Wenn im konkreten Einzelfall, aufgrund einer besonderen Fallkonstellation, eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten Arten und häufigen Arten betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls genauer zu prüfen.

Eine solche Betroffenheit ist nicht zu erwarten, da das Planungsgebiet hauptsächlich Habitatpotenzial für Bodenbrüter bietet und es kaum nicht saP-relevante bodenbrütende Arten, die im Planungsgebiet vorkommen könnten, gibt.

3.4.2 Höhlen- und Halbhöhlenbrütende Vögel

Für höhlen- und halbhöhlenbrütende Vogelarten sind im Planungsgebiets keine Habitatstrukturen vorhanden, da im Planungsgebiet selbst keine Bäume stehen- Es stehen vier große Bäume in den direkt östlich an das Planungsgebiet angrenzenden Privatgärten. Auch in diesen sind keine Höhlen und Spalten vorhanden.
An dem südlichsten der vier Bäume hingen zur Zeit der Übersichtsbegehung am 01.03.2023 zwei Vogelnistkästen. Potenziell darin vorkommende Vögel, können für das Planungsgebiet dennoch lediglich als Nahrungsgäste angenommen werden.

3.4.3 Freibrüter und Gebüschbrüter

Ein Vorkommen von Freibrütern und Gebüschbrütern im Planungsgebiet kann ausgeschlossen werden. Bäume stehen nur innerhalb der östlich angrenzenden Privatgärten an der Grenze zum Planungsgebiet. Im nördlichsten und größten dieser Bäume wurde bei der Übersichtsbegehung am 01.03.2023 ein Nest vorgefunden. Die Strauchreihe an der östlichen Grenze des Planungsgebiest ist relativ jung, schmal und lückig, weshalb Bruten von gebüschbrütenden Arten nicht zu erwarten sind. Vögel, die in den östlich angrenzenden Gärten brüten können, wie z.B. der Stieglitz (*Carduelis carduelis*) werden im Planungsgebiet nur als Nahrungsgäste angenommen.

3.4.4 Greifvögel

Für ggf. in der Umgebung brütende Greifvögel, wie Sperber (*Accipiter nisus*), Waldohreule (*Asio otus*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Kolkrabe (*Corvus corax*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Schwarz- (*Milvus migrans*) und Rotmilan (*Milvus milvus*) sowie Waldkauz (*Strix aluco*) kann das Untersuchungsgebiet theoretisch als Teilfläche ihres Jagdhabitats angesehen werden. Die Arten haben einen großen Aktionsradius. Die Fläche würde in jedem Fall keine essenzielle Nahrungsfläche darstellen, da um das Planungsgebiet weitläufig weitere Freiflächen liegen.
Es wurden bei beiden Ortsbegehungen keine Horste gesichtet.

3.4.5 Bodenbrüter

Das Planungsgebiet ist unbebaut und nicht versiegelt, es besteht fast vollständig aus intensiv genutztem Grünland. Daher besteht grundlegend Habitatpotenzial für bodenbrütende Vogelarten. Von diesen können jedoch einige ausgeschlossen werden, da sie an Gewässer gebunden sind. Weiterhin kann die Grauammer ausgeschlossen werden, da sie nicht auf intensiv bewirtschafteten Flächen vorkommt. Der Ortolan kann ebenfalls ausgeschlossen werden. Für ihn fehlen im Planungsgebiet einzelstehende Bäume oder ähnliche Strukturen, die als Singwarten genutzt werden

können. Auch für das Rebhuhn bieten die vorgefundenen Strukturen keine Habitateignung, da im Planungsgebiet keine Ackerbrachen vorhanden sind und auf Grund der intensiven Nutzung keine hohe Insektenvielfalt zu erwarten ist. Auf Grund des östlich angrenzenden Siedlungsbereichs kann außerdem der Baumpieper ausgeschlossen werden, der nicht am Siedlungsrand vorkommt und störungsempfindlich ist. Auch für Kiebitz und Feldlerche ist der Siedlungsbereich zu nah. Am östlichen Grundstücksrand besteht eine Gehölzreihe und 150 m westlich von dieser liegt eine Straße. Dazwischen liegt das Planungsgebiet mit einer Ost-West-Ausdehnung von ca. 80 m und eine weitere Freifläche mit einer Ost-West-Ausdehnung von ca. 70 m. Der Kiebitz braucht 100 m Abstand zu solchen Strukturen. Außerdem benötigt er Nassflächen, die im Planungsgebiet sowie der direkten Umgebung nicht zu erwarten sind. Die Feldlerche hält einen ca. 120 m großen Mindestabstand zu vertikalen Strukturen wie Gehölzen und Gebäuden sowie Abstände von etwa 100 m zu Straßen hin.

Vogelarten, die auf Grund der vorgefundenen Gegebenheiten im Planungsgebiet nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, sind Wachtel (*Coturnix coturnix*) Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Schafstelze (*Motacilla flava*).

3.4.6 Gebäudebrüter

Da es keine Bestandgebäude im Planungsgebiet gibt, kann ein Vorkommen von gebäudebrütenden Vogelarten ausgeschlossen werden.

3.4.7 Überwinterungsgäste/Durchzügler

Das Gebiet hat für überwinternde bzw. durchziehende Arten keine besondere Bedeutung.

Fazit Artengruppe Vögel: Ein Vorkommen von verschiedenen bodenbrütenden Arten ist im Planungsgebiet möglich. Im Zuge des geplanten Vorhabens sind Bestandkartierungen der Arten Wachtel, Goldammer und Schafstelze notwendig. Eine erhebliche Betroffenheit von sonstigen Brutvogelarten kann sicher ausgeschlossen werden.

3.5 Fazit der Relevanzprüfung

Aufgrund der vorgefundenen Strukturen können Vorkommen von bodenbrütenden Vogelarten im Untersuchungsgebiet nicht ausgeschlossen werden.

Um genaue Aussagen zur Einschätzung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs.1 i.V. mit Abs. 5 treffen zu können, sind vertiefte Bestandskartierungen für die Arten Wachtel, Goldammer und Schafstelze erforderlich.

Für alle anderen Arten kann das Eintreten von Verbotstatbeständen sicher ausgeschlossen werden. Für diese Artengruppen sind keine Untersuchungen erforderlich.

4 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Am Siedlungsrand der Gemeinde Straßlach-Dingharting soll ein Seniorenwohnheim auf einer Intensivgrünlandfläche errichtet werden. Mit dem geplanten Vorhaben ist der Verlust von Grünflächen verbunden.

Ein Vorkommen der nach § 44 BNatSchG geschützten Arten Goldammer, Wachtel und Schafstelze ist möglich. Es sind vertiefte Untersuchungen eben dieser Arten erforderlich, um eine mögliche Betroffenheit bewerten zu können. Ein Vorkommen von sonstigen Arten kann sicher ausgeschlossen werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den erforderlichen Untersuchungsumfang.

Empfehlungen für die erforderlichen Kartierungen

Art / Arten-gruppe	**Anzahl der Begehungen**	**Geplanter Kartier-zeitraum**	**Bemerkungen**
Brutvögel	6 x (morgens)	Ende März bis An-fang Juni	Kartierzeitraum unter Berücksichtigung von Erfassungszeiträumen nach Süd-beck et al.

5 Fotodokumentation

Bilder aus dem Planungsgebiet von der Begehung am 01.03.2023:



Blick auf Marienweg Richtung Westen



Sportplatz Nordöstlich des Planungsgebiets



Planungsgebiet, Blickrichtung Süden



Freiflächen nördlich des Planungsgebiets



Marienweg, Blick Richtung Westen auf ein Gewerbegebiet



Großer Laubbaum am nordöstlichen Rand des Planungsgebiets



Planungsgebiet, Blickrichtung Westen



Östliche Randstrukturen des Planungsgebiets

6 Anhang

6.1 Anhang 1: Tabellen zur Ermittlung des projektspezifischen, prüfungsrelevanten Artenspektrums

Allgemeine Erläuterungen zu den Tabellen stehen auf Seite 23ff.

Fledermäuse

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Barbastella barbastellus*	Mopsfledermaus	3	2	sg	u
x	0				*Eptesicus nilssonii*	Nordfledermaus	3	G	sg	u
x	0				*Eptesicus serotinus*	Breitflügelfledermaus	3	G	sg	u
0					*Myotis alcathoe*	Nymphenfledermaus	1	1	sg	
x	0				*Myotis bechsteinii*	Bechsteinfledermaus	3	2	sg	u
x	0				*Myotis brandtii*	Brandtfledermaus	2	V	sg	u
x	0				*Myotis daubentonii*	Wasserfledermaus			sg	g
x	0				*Myotis emarginatus*	Wimperfledermaus	1	2	sg	u
x	0				*Myotis myotis*	Großes Mausohr		V	sg	g
x	0				*Myotis mystacinus*	Kleine Bartfledermaus		V	sg	g
x	0				*Myotis nattereri*	Fransenfledermaus			sg	g
x	0				*Nyctalus leisleri*	Kleinabendsegler	2	D	sg	u
x	0				*Nyctalus noctula*	Großer Abendsegler		V	sg	u
x	0				*Pipistrellus kuhlii*	Weißrandfledermaus			sg	g
x	0				*Pipistrellus nathusii*	Rauhautfledermaus			sg	u
x	0				*Pipistrellus pipistrellus*	Zwergfledermaus			sg	g
x	0				*Pipistrellus pygmaeus*	Mückenfledermaus	V	D	sg	u
x	0				*Plecotus auritus*	Braunes Langohr		V	sg	g
0					*Plecotus austriacus*	Graues Langohr	2	2	sg	u
0					*Rhinolophus ferrumequinum*	Große Hufeisennase	1	1	sg	s
x	0				*Rhinolophus hipposideros*	Kleine Hufeisennase	2	1	sg	s
x	0				*Vespertilio murinus*	Zweifarbfledermaus	2	D	sg	?

Säugetiere ohne Fledermäuse

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Castor fiber*	Biber		V	sg	g
0					*Cricetus cricetus*	Feldhamster	1	1	sg	s
0					*Dryomys nitedula*	Baumschläfer	1	R	sg	
0					*Felis silvestris*	Wildkatze	2	3	sg	u
x	0				*Lutra lutra*	Fischotter	3	3	sg	u
0					*Lynx lynx*	Luchs	1	2	sg	s
x	0				*Muscardinus avellanarius*	Haselmaus		G	sg	u
0					*Sicista betulina*	Waldbirkenmaus	2	1	sg	?

Kriechtiere

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Coronella austriaca*	Schlingnatter	2	3	sg	u
x	0				*Lacerta agilis*	Zauneidechse	3	V	sg	u
0					*Lacerta viridis*	Östliche Smaragdeidechse	1	1	sg	s

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Podarcis muralis*	Mauereidechse	1	V	sg	u
x	0				*Zamenis longissimus*	Äskulapnatter	2	2	sg	u

Lurche

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Alytes obstetricans*	Geburtshelferkröte	1	3	sg	s
x	0				*Bombina variegata*	Gelbbauchunke	2	2	sg	s
x	0				*Bufotes viridis*	Wechselkröte	1	3	sg	s
0					*Epidalea calamita*	Kreuzkröte	2	V	sg	u
x	0				*Hyla arborea*	Europäischer Laubfrosch	2	3	sg	u
0					*Pelobates fuscus*	Knoblauchkröte	2	3	sg	u
0					*Pelophylax lessonae*	Kleiner Wasserfrosch	3	G	sg	?
0					*Rana arvalis*	Moorfrosch	1	3	sg	u
x	0				*Rana dalmatina*	Springfrosch	V		sg	g
0					*Salamandra atra*	Alpensalamander			sg	u
x	0				*Triturus cristatus*	Nördlicher Kammmolch	2	V	sg	u

Fische

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Gymnocephalus baloni*	Donau-Kaulbarsch	G		sg	u

Käfer

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Carabus variolosus nodulosus*	Schwarzer Grubenlaufkäfer	2	1	sg	s
0					*Cerambyx cerdo*	Großer Eichenbock	1	1	sg	s
0					*Cucujus cinnaberinus*	Scharlach-Plattkäfer		1	sg	g
0					*Dytiscus latissimus*	Breitrand	1	1	sg	s
0					*Graphoderus bilineatus*	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	0	1	sg	s
0					*Osmoderma eremita*	Eremit	2	2	sg	u
0					*Rosalia alpina*	Alpenbock	2	2	sg	

Libellen

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz status	EZK
0					*Gomphus flavipes*	Asiatische Keiljungfer	3		sg	u
0					*Leucorrhinia albifrons*	Östliche Moosjungfer	1	2	sg	u
0					*Leucorrhinia caudalis*	Zierliche Moosjungfer	1	3	sg	u
x	0				*Leucorrhinia pectoralis*	Große Moosjungfer	2	3	sg	u
x	0				*Ophiogomphus cecilia*	Grüne Flußjungfer	V		sg	g
0					*Sympecma paedisca*	Sibirische Winterlibelle	2	1	sg	s

Schmetterlinge

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Coenonympha hero*	Wald-Wiesenvögelchen	2	2	sg	s

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Coenonympha oedippus*	Moor-Wiesenvögelchen	1	1	sg	s
0					*Eriogaster catax*	Heckenwollafter	1	1	sg	s
0					*Euphydryas maturna*	Maivogel	1	1	sg	s
0					*Gortyna borelii*	Haarstrangwurzeleule	1	1	sg	u
x	0				*Lopinga achine*	Gelbringfalter	2	2	sg	s
0					*Lycaena dispar*	Großer Feuerfalter	R	3	sg	g
0					*Lycaena helle*	Blauschillernder Feuerfalter	2	2	sg	s
0					*Parnassius apollo*	Apollo	2	2	sg	s
0					*Parnassius mnemosyne*	Schwarzer Apollo	2	2	sg	s
0					*Phengaris arion*	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	sg	s
x	0				*Phengaris nausithous*	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	sg	u
x	0				*Phengaris teleius*	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	sg	u
x	0				*Proserpinus proserpina*	Nachtkerzenschwärmer	V		sg	?

Weichtiere

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Anisus vorticulus*	Zierliche Tellerschnecke	1	1	sg	u
0					*Theodoxus transversalis*	Gebänderte Kahnschnecke	1	1	sg	s
0					*Unio crassus agg.*	Gemeine Flussmuschel	1	1	sg	s

Gefäßpflanzen

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
0					*Adenophora liliifolia*	Lilienblättrige Becherglocke	1	1	sg	s
0					*Asplenium adulterinum*	Braungrüner Streifenfarn	2	2	sg	u
0					*Bromus grossus*	Dicke Trespe	1	2	sg	u
0					*Caldesia parnassifolia*	Herzlöffel	1	1	sg	s
x	0				*Cypripedium calceolus*	Europäischer Frauenschuh	3	3	sg	u
0					*Gentianella bohemica*	Böhmischer Fransenenzian	1	1	sg	s
x	0				*Gladiolus palustris*	Sumpf-Siegwurz	2	2	sg	u
x	0				*Helosciadium repens*	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	2	2	sg	u
0					*Jurinea cyanoides*	Sand-Silberscharte	1	2	sg	u
0					*Lindernia procumbens*	Liegendes Büchsenkraut	2	2	sg	s
x	0				*Liparis loeselii*	Sumpf-Glanzkraut	2	2	sg	u
0					*Luronium natans*	Froschkraut	0	2	sg	s
0					*Myosotis rehsteineri*	Bodensee-Vergissmeinnicht	1	1	sg	u
0					*Pulsatilla patens*	Finger-Küchenschelle	1	1	sg	g
0					*Saxifraga hirculus*	Moor-Steinbrech	0	0	sg	s
0					*Spiranthes aestivalis*	Sommer-Wendelähre	2	2	sg	u
0					*Stipa pulcherrima subsp. bavarica*	Bayerisches Federgras	1	1	sg	g
0					*Trichomanes speciosum*	Prächtiger Dünnfarn	R		sg	g

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste nach der Artenliste des LfU (Stand Februar 2022) inkl. häufige Brutvogelarten (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012)

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Acanthis cabaret*	Alpenbirkenzeisig	*	*	bg	B:u
x	0				*Accipiter gentilis*	Habicht	V	*	bg	B:u
x	x	0_1			*Accipiter nisus*	Sperber	*	*	bg	B:g
x	0				*Acrocephalus arundinaceus*	Drosselrohrsänger	3	*	sg	B:g
		0			*Acrocephalus palustris**	Sumpfrohrsänger*	*	*	bg	
x	0				*Acrocephalus schoenobaenus*	Schilfrohrsänger	*	*	sg	B:g
x	0				*Acrocephalus scirpaceus*	Teichrohrsänger	*	*	bg	B:g
x	0				*Actitis hypoleucos*	Flussuferläufer	1	2	sg	B:s, R:g
		0			*Aegithalos caudatus**	Schwanzmeise*	*	*	bg	
x	0				*Aegolius funereus*	Raufußkauz	*	*	bg	B:g
x	0				*Alauda arvensis*	Feldlerche	3	3	bg	B:s
x	0				*Alcedo atthis*	Eisvogel	3	*	sg	B:g
0					*Alectoris graeca saxatilis*	Steinhuhn	R	R	sg	
x	0				*Anas acuta*	Spiessente	*	3	bg	R:g
x	0				*Anas crecca*	Krickente	3	3	bg	B:u, R:g
		0			*Anas platyrhynchos**	Stockente*	*	*	bg	
x	0				*Anser albifrons*	Blässgans	*	*	bg	R:g
x	0				*Anser anser*	Graugans	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Anser fabalis*	Saatgans	*	*	bg	R:g
x	0				*Anthus campestris*	Brachpieper	0	1	sg	R:u
x	0				*Anthus pratensis*	Wiesenpieper	1	2	bg	B:s
0					*Anthus spinoletta*	Bergpieper	*	*	bg	B:u
x	0				*Anthus trivialis*	Baumpieper	2	3	bg	B:s
x	0				*Apus apus*	Mauersegler	3	*	bg	B:u
0					*Aquila chrysaetos*	Steinadler	R	R	bg	
x	0				*Ardea cinerea*	Graureiher	V	*	bg	B:u, R:g
x	0				*Ardea purpurea*	Purpurreiher	R	R	sg	B:g, R:g
x	0				*Asio flammeus*	Sumpfohreule	0	1	bg	R:s
x	x	0_1			*Asio otus*	Waldohreule	*	*	bg	B:g, R:g
0					*Athene noctua*	Steinkauz	3	3	bg	B:s
x	0				*Aythya ferina*	Tafelente	*	*	bg	B:u, R:u
		0			*Aythya fuligula**	Reiherente*	*	*	bg	
x	0				*Aythya nyroca*	Moorente	0	1	sg	R:g
x	0				*Botaurus stellaris*	Rohrdommel	1	3	sg	B:s, R:g
x	0				*Bubo bubo*	Uhu	*	*	bg	B:g
x	0				*Bucephala clangula*	Schellente	*	*	bg	B:g, R:s
x	x	0_1			*Buteo buteo*	Mäusebussard	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Calidris alpina*	Alpenstrandläufer	*	1	sg	R:g
x	0				*Calidris pugnax*	Kampfläufer	0	1	sg	R:u
0					*Caprimulgus europaeus*	Ziegenmelker	1	3	sg	B:s
x	x	0_1			*Carduelis carduelis*	Stieglitz	V	*	bg	B:u
		0			*Carduelis chloris**	Grünfink*	*	*	bg	
0					*Carduelis citrinella*	Zitronenzeisig	*	3	bg	
x	0				*Carpodacus erythrinus*	Karmingimpel	1	*	sg	B:u

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
		0			*Certhia brachydactyla**	Gartenbaumläufer*	*	*	bg	
		0			*Certhia familiaris**	Waldbaumläufer*	*	*	bg	
x	0				*Charadrius dubius*	Flussregenpfeifer	3	*	sg	B:g, R:g
x	0				*Chlidonias niger*	Trauerseeschwalbe	0	1	sg	R:g
x	0				*Chroicocephalus ridibundus*	Lachmöwe	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Ciconia ciconia*	Weißstorch	*	3	sg	B:g, R:g
x	0				*Ciconia nigra*	Schwarzstorch	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Cinclus cinclus*	Wasseramsel	*	*	bg	B:g
x	0				*Circus aeruginosus*	Rohrweihe	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Circus cyaneus*	Kornweihe	0	1	bg	R:g
x	0				*Circus pygargus*	Wiesenweihe	R	2	bg	B:g, R:g
		0			*Coccothraustes coccothraus-tes**	Kernbeißer*	*	*	bg	
x	0				*Coloeus monedula*	Dohle	V	*	bg	B:g, R:g
		0			*Columba livia f. domestica**	Straßentaube*	♦	*	bg	
x	0				*Columba oenas*	Hohltaube	*	*	bg	B:g
		0			*Columba palumbus**	Ringeltaube*	*	*	bg	
x	x	0_1			*Corvus corax*	Kolkrabe	*	*	bg	B:g
		0			*Corvus corone**	Rabenkrähe*	*	*	bg	
x	0				*Corvus frugilegus*	Saatkrähe	*	*	bg	B:g, R:g
x	x	x			*Coturnix coturnix*	Wachtel	3	V	bg	B:u
x	0				*Crex crex*	Wachtelkönig	2	2	bg	B:s, R:u
x	0				*Cuculus canorus*	Kuckuck	V	V	sg	B:g
0					*Cygnus columbianus bewickii*	Zwergschwan	*	*	bg	R:g
x	0				*Cygnus cygnus*	Singschwan	*	R	sg	R:g
x	0				*Cygnus olor*	Höckerschwan	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Delichon urbicum*	Mehlschwalbe	3	3	bg	B:u
x	0				*Dendrocopos leucotos*	Weißrückenspecht	3	2	sg	B:u
		0			*Dendrocopos major**	Buntspecht*	*	*	bg	
x	0				*Dendrocoptes medius*	Mittelspecht	*	*	bg	B:g
x	0				*Dryobates minor*	Kleinspecht	V	V	bg	B:g
x	0				*Dryocopus martius*	Schwarzspecht	*	*	sg	B:g
x	0				*Egretta alba*	Silberreiher	*	*	sg	R:g
x	0				*Egretta garzetta*	Seidenreiher	*	*	bg	R:g
x	0				*Emberiza calandra*	Grauammer	1	V	sg	B:s, R:u
0					*Emberiza cia*	Zippammer	R	1	sg	B:g
x	x	x			*Emberiza citrinella*	Goldammer	*	V	bg	B:g, R:g
x	0				*Emberiza hortulana*	Ortolan	1	3	sg	B:s
		0			*Emberiza schoeniclus**	Rohrammer*	*	*	bg	
		0			*Erithacus rubecula**	Rotkehlchen*	*	*	bg	
x	0				*Falco peregrinus*	Wanderfalke	*	*	bg	B:g
x	0				*Falco subbuteo*	Baumfalke	*	3	bg	B:g
x	x	0_1			*Falco tinnunculus*	Turmfalke	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Falco vespertinus*	Rotfussfalke	*	*	sg	R:g
x	0				*Ficedula albicollis*	Halsbandschnäpper	3	3	sg	B:g
x	0				*Ficedula hypoleuca*	Trauerschnäpper	V	3	bg	B:g, R:g
0					*Ficedula parva*	Zwergschnäpper	2	V	sg	B:u

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
		0			*Fringilla coelebs**	Buchfink*	*	*	bg	
x	0				*Fringilla montifringilla*	Bergfink	*	*	bg	R:g
		0			*Fulica atra**	Blässhuhn*	*	*	bg	
0					*Galerida cristata*	Haubenlerche	1	1	sg	B:s
x	0				*Gallinago gallinago*	Bekassine	1	1	sg	B:s, R:g
x	0				*Gallinula chloropus*	Teichhuhn	*	V	sg	B:g, R:g
		0			*Garrulus glandarius**	Eichelhäher*	*	*	bg	
x	0				*Gavia arctica*	Prachttaucher	*	*	bg	R:g
x	0				*Gavia stellata*	Sterntaucher	*	*	bg	R:g
x	0				*Geronticus eremita*	Waldrapp	0	0	sg	R:s
x	0				*Glaucidium passerinum*	Sperlingskauz	*	*	bg	B:g
x	0				*Grus grus*	Kranich	1	*	bg	B:u, R:g
x	0				*Haliaeetus albicilla*	Seeadler	R	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Hippolais icterina*	Gelbspötter	3	*	bg	B:u
x	0				*Hirundo rustica*	Rauchschwalbe	V	3	bg	B:u, R:g
x	0				*Ichthyaetus melanocephalus*	Schwarzkopfmöwe	R	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Ixobrychus minutus*	Zwergdommel	1	2	sg	B:s
x	0				*Jynx torquilla*	Wendehals	1	2	bg	B:s
0					*Lagopus muta helvetica*	Alpenschneehuhn	R	R	bg	
x	0				*Lanius collurio*	Neuntöter	V	*	sg	B:g
x	0				*Lanius excubitor*	Raubwürger	1	2	sg	B:s, R:u
x	0				*Larus argentatus*	Silbermöwe	*	*	bg	R:u
x	0				*Larus cachinnans*	Steppenmöwe	*	R	bg	R:g
x	0				*Larus canus*	Sturmmöwe	R	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Larus michahellis*	Mittelmeermöwe	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Limosa limosa*	Uferschnepfe	1	1	sg	B:s, R:u
x	0				*Linaria cannabina*	Bluthänfling	2	3	bg	B:s, R:u
x	0				*Locustella fluviatilis*	Schlagschwirl	V	*	bg	B:s
x	0				*Locustella luscinioides*	Rohrschwirl	*	*	sg	B:g
x	0				*Locustella naevia*	Feldschwirl	V	3	bg	B:g
		0			*Loxia curvirostra**	Fichtenkreuzschnabel*	*	*	bg	
x	0				*Lullula arborea*	Heidelerche	2	V	sg	B:u
x	0				*Luscinia megarhynchos*	Nachtigall	*	*	bg	B:g
x	0				*Luscinia svecica*	Blaukehlchen	*	*	bg	B:g
x	0				*Lymnocryptes minimus*	Zwergschnepfe	0	*	sg	R:g
0					*Lyrurus tetrix*	Birkhuhn	1	1	bg	B:s
x	0				*Mareca penelope*	Pfeifente	0	R	bg	R:g
x	0				*Mareca strepera*	Schnatterente	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Mergellus albellus*	Zwergsäger	*	*	bg	R:g
x	0				*Mergus merganser*	Gänsesäger	*	V	bg	B:g, R:g
x	0				*Merops apiaster*	Bienenfresser	R	*	sg	B:g
x	x	0_1			*Milvus migrans*	Schwarzmilan	*	*	bg	B:g, R:g
x	x	0_1			*Milvus milvus*	Rotmilan	V	V	bg	B:g, R:g
0					*Monticola saxatilis*	Steinrötel	1	2	sg	
0					*Montifringilla nivalis*	Schneesperling	R	R	bg	
		0			*Motacilla alba**	Bachstelze*	*	*	bg	
		0			*Motacilla cinerea**	Gebirgsstelze*	*	*	bg	

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	x	x			*Motacilla flava*	Schafstelze	*	*	bg	B:g
		0			*Muscicapa striata**	Grauschnäpper*	*	V	bg	
x	0				*Netta rufina*	Kolbenente	*	*	bg	B:g, R:g
		0			*Nucifraga caryocatactes**	Tannenhäher*	*	*	bg	
x	0				*Numenius arquata*	Grosser Brachvogel	1	1	sg	B:s, R:u
x	0				*Nycticorax nycticorax*	Nachtreiher	R	2	sg	B:g, R:g
x	0				*Oenanthe oenanthe*	Steinschmätzer	1	1	bg	B:s, R:g
x	0				*Oriolus oriolus*	Pirol	V	V	bg	B:g
x	0				*Pandion haliaetus*	Fischadler	1	3	bg	B:s, R:g
x	0				*Panurus biarmicus*	Bartmeise	R	*	bg	B:g
		0			*Parus ater**	Tannenmeise*	*	*	bg	
		0			*Parus caeruleus**	Blaumeise*	*	*	bg	
		0			*Parus cristatus**	Haubenmeise*	*	*	bg	
		0			*Parus major**	Kohlmeise*	*	*	bg	
		0			*Parus montanus**	Weidenmeise*	*	*	bg	
		0			*Parus palustris**	Sumpfmeise*	*	*	bg	
x	0				*Passer domesticus*	Haussperling	V	V	bg	B:u
x	0				*Passer montanus*	Feldsperling	V	V	bg	B:u, R:g
x	0				*Perdix perdix*	Rebhuhn	2	2	bg	B:s, R:s
x	0				*Pernis apivorus*	Wespenbussard	V	3	bg	B:g, R:g
x	0				*Phalacrocorax carbo*	Kormoran	*	*	bg	B:g, R:g
		0			*Phasianus colchicus**	Jagdfasan*	♦	♦	bg	
		0			*Phoenicurus ochruros**	Hausrotschwanz*	*	*	bg	
x	0				*Phoenicurus phoenicurus*	Gartenrotschwanz	3	V	bg	B:u
0					*Phylloscopus bonelli*	Berglaubsänger	*	*	sg	B:u
		0			*Phylloscopus collybita**	Zilpzalp*	*	*	bg	
x	0				*Phylloscopus sibilatrix*	Waldlaubsänger	2	*	bg	B:s
		0			*Phylloscopus trochilus**	Fitis*	*	*	bg	
		0			*Pica pica**	Elster*	*	*	bg	
x	0				*Picoides tridactylus*	Dreizehenspecht	*	*	sg	B:g
x	0				*Picus canus*	Grauspecht	3	2	sg	B:u
x	0				*Picus viridis*	Grünspecht	*	*	sg	B:g
x	0				*Pluvialis apricaria*	Goldregenpfeifer	*	1	sg	R:g
x	0				*Podiceps cristatus*	Haubentaucher	*	*	bg	B:g, R:g
x	0				*Podiceps grisegena*	Rothalstaucher	*	*	sg	R:g
x	0				*Podiceps nigricollis*	Schwarzhalstaucher	2	*	sg	B:u, R:g
x	0				*Porzana porzana*	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	sg	B:s, R:g
0					*Prunella collaris*	Alpenbraunelle	*	R	bg	
		0			*Prunella modularis**	Heckenbraunelle*	*	*	bg	
0					*Ptyonoprogne rupestris*	Felsenschwalbe	R	R	sg	B:g
0					*Pyrrhocorax graculus*	Alpendohle	*	R	bg	
		0			*Pyrrhula pyrrhula**	Gimpel*	*	*	bg	
x	0				*Rallus aquaticus*	Wasserralle	3	V	bg	B:g, R:g
		0			*Regulus ignicapilla**	Sommergoldhähnchen*	*	*	bg	
		0			*Regulus regulus**	Wintergoldhähnchen*	*	*	bg	
x	0				*Remiz pendulinus*	Beutelmeise	V	*	bg	B:s
x	0				*Riparia riparia*	Uferschwalbe	V	V	sg	B:u

V	L	E	NW	PO	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	Schutz-status	EZK
x	0				*Saxicola rubetra*	Braunkehlchen	1	2	bg	B:s, R:u
x	0				*Saxicola torquatus*	Schwarzkehlchen	V	*	bg	B:g
x	0				*Scolopax rusticola*	Waldschnepfe	*	V	bg	B:g
		0			*Serinus serinus**	Girlitz*	*	*	bg	
		0			*Sitta europaea**	Kleiber*	*	*	bg	
x	0				*Spatula clypeata*	Löffelente	1	3	bg	B:u, R:g
x	0				*Spatula querquedula*	Knäkente	1	2	bg	B:s, R:g
x	0				*Spinus spinus*	Erlenzeisig	*	*	bg	B:u
x	0				*Sterna hirundo*	Flußseeschwalbe	3	2	sg	B:s
		0			*Streptopelia decaocto**	Türkentaube*	*	*	bg	
x	0				*Streptopelia turtur*	Turteltaube	2	2	bg	B:s
x	x	0_1			*Strix aluco*	Waldkauz	*	*	bg	B:g
0					*Strix uralensis*	Habichtskauz	R	R	bg	B:g
		0			*Sturnus vulgaris**	Star*	*	3	bg	
		0			*Sylvia atricapilla**	Mönchsgrasmücke*	*	*	bg	
		0			*Sylvia borin**	Gartengrasmücke*	*	*	bg	
x	0				*Sylvia communis*	Dorngrasmücke	V	*	bg	B:g
x	0				*Sylvia curruca*	Klappergrasmücke	3	*	bg	B:u
0					*Sylvia nisoria*	Sperbergrasmücke	1	3	sg	B:s
		0			*Tachybaptus ruficollis**	Zwergtaucher*	*	*	bg	
0					*Tachymarptis melba*	Alpensegler	1	R	bg	B:u
x	0				*Tadorna tadorna*	Brandgans	R	*	bg	B:g
0					*Tetrao urogallus*	Auerhuhn	1	1	sg	B:s
0					*Tetrastes bonasia*	Haselhuhn	3	2	bg	B:u
0					*Tichodroma muraria*	Mauerläufer	R	R	bg	
x	0				*Tringa glareola*	Bruchwasserläufer	*	1	sg	R:g
x	0				*Tringa ochropus*	Waldwasserläufer	R	*	sg	B:g, R:g
		0			*Troglodytes troglodytes**	Zaunkönig*	*	*	bg	
x	0				*Tringa totanus*	Rotschenkel	1	3	sg	B:s
x	0				*Turdus iliacus*	Rotdrossel	*	*	bg	R:g
		0			*Turdus merula**	Amsel*	*	*	bg	
		0			*Turdus philomelos**	Singdrossel*	*	*	bg	
		0			*Turdus pilaris**	Wacholderdrossel*	*	*	bg	
0					*Turdus torquatus*	Ringdrossel	*	*	bg	B:u
		0			*Turdus viscivorus**	Misteldrossel*	*	*	bg	
0					*Tyto alba*	Schleiereule	3	*	bg	B:u
x	0				*Upupa epops*	Wiedehopf	1	3	sg	B:s, R:g
x	0				*Vanellus vanellus*	Kiebitz	2	2	sg	B:s, R:s

Bei den mit einem * gekennzeichneten Arten handelt es sich um Vogelarten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung bei der Relevanzprüfung einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden. Bei diesen weit verbreiteten, sogenannten „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).
Wenn im konkreten Einzelfall, aufgrund einer besonderen Fallkonstellation, eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten Arten und häufigen Arten betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls genauer zu prüfen.

0[1]: Das Untersuchungsgebiet kann als potenzielles Nahrungs-/Jagdhabitat angesehen werden, jedoch fällt eine Zerstörung nicht unter einen Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG.

Allgemeine Erläuterungen zu den Abschichtungs-Tabellen (alle Tier- und Pflanzenarten):

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang)**:**

Schritt 1: Relevanzprüfung (Spalten V, L und E)

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

Ein nachweisliches Vorkommen wurde auf Ebene des Landkreises geprüft.

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert.

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
X = ja
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja
0 = nein

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern (Stand 2016):

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozooen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet:

Gefährdungskategorien	
0	ausgestorben oder verschollen (**0*** ausgestorben und **0** verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten (**R*** äußerst selten und **R** sehr selten)
V	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

Schutzstatus:
bg: besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

6.2 Anhang 2: Ergebnisse der Artenschutzkartierung (ASK), Stand 01.02.2023

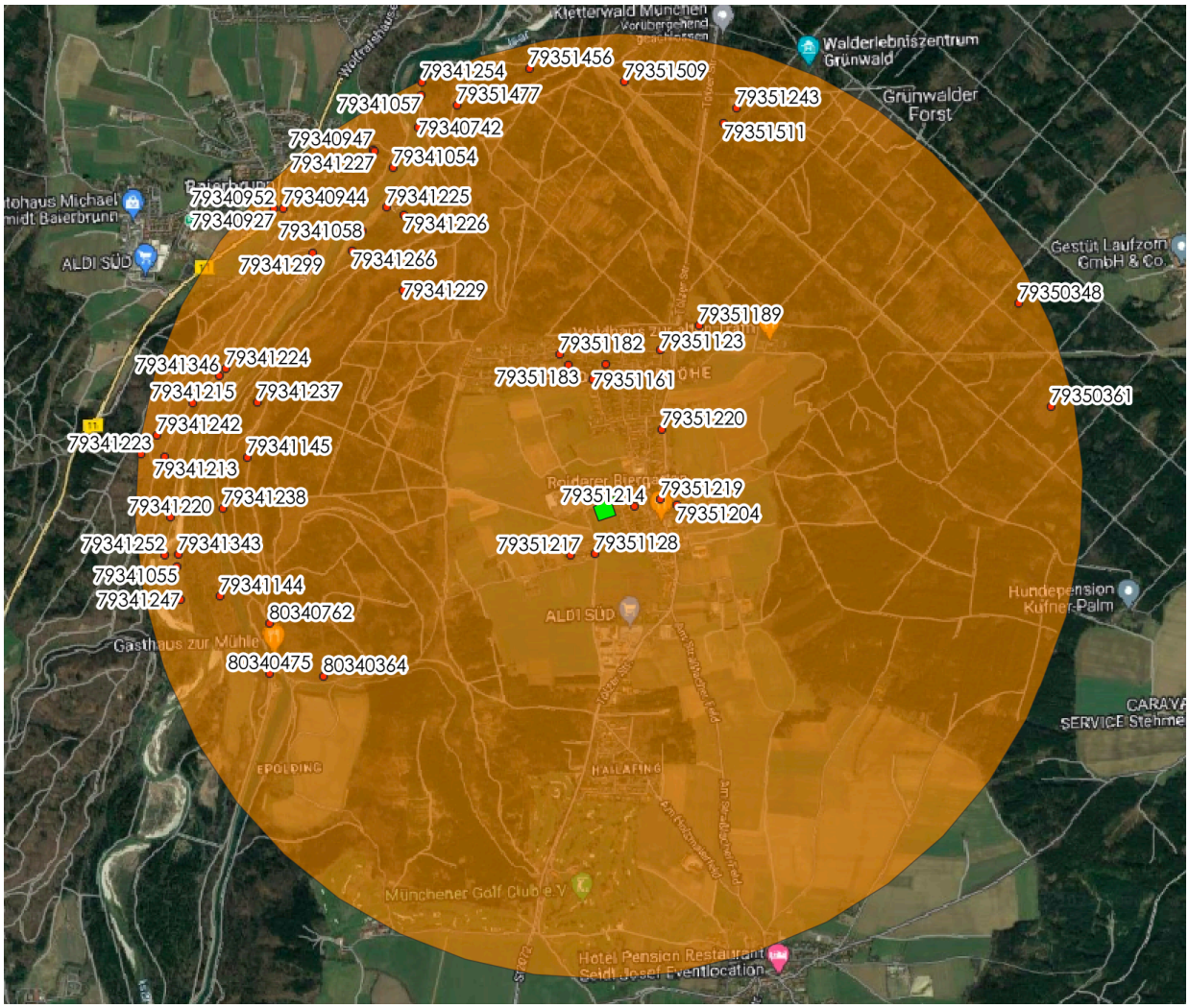


***Abbildung 4**: Fundpunkte von saP-relevanten Arten (rote Punkte) in einem Umkreis von 2,5 km (orange hinterlegt) um das Untersuchungsgebiet (grüne Fläche), Luftbild aus GoogleHybrid*

Angaben zu den saP-relevanten Arten im 2,5 km Radius um das Untersuchungsgebiet (Stand 01.02.2023)

ID	Artname (wissenschaftlich)	Artname (deutsch)	Jahr
79340742	*Cinclus cinclus*	Wasseramsel	2010
79340927	*Plecotus auritus* *Myotis mystacinus*	Braunes Langohr Kleine Bartfledermaus	2021
79340944	*Microchiroptera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2004
79340947	*Microchiroptera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2004
79340952	*Myotis myotis* *Microchiroptera*	Großes Mausohr Fledermäuse (unbestimmt)	2013
79341054	*Charadrius dubius* *Actitis hypoleucos* *Alcedo atthis*	Flussregenpfeifer Flussuferläufer 2 x Eisvogel	2015
79341055	*Mergus merganser* *Charadrius dubius* *Tringa ochropus* *Alcedo atthis*	2 x Gänsesäger Flussregenpfeifer Waldwasserläufer Eisvogel	2015
79341057	*Rana dalmatina*	Springfrosch	2015
79341058	*Actitis hypoleucos*	Flussuferläufer	2015
79341144	*Bubo bubo*	9 x Uhu	2022
79341145	*Bubo bubo*	3 x Uhu	2021
79341213	*Bombina variegata*	2 x Gelbbauchunke	2017
79341215	*Bombina variegata*	Gelbbauchunke	2018
79341220	*Lacerta agilis*	Zauneidechse	2017
79341223	*Corvus corax*	Kolkrabe	2017
79341224	*Columba oenas* *Dryocopus martius* *Dryocopus minor* *Dendrocopos leucotos*	Hohltaube Schwarzspecht Kleinspecht Weißrückenspecht	2018
79341225	*Charadrius dubius* *Actitis hypoleucos* *Mergus merganser* *Alcedo atthis* *Sylvia curruca*	Flussregenpfeifer Flussuferläufer Gänsesäger Eisvogel Klappergrasmücke	2018
79341226	*Milvus migrans* *Picus canus* *Dryocopus minor* *Ficedula albicollis* *Ficedula hypoleuca*	Schwarzmilan Grauspecht Kleinspecht Halsbandschnäpper Trauerschnäpper	2018
79341227	*Mergus merganser* *Columba oenas* *Dryocopus martius* *Dryocopus minor* *Picus viridis* *Phylloscopus sibilatrix*	Gänsesäger Hohltaube Schwarzspecht Kleinspecht Grünspecht Waldlaubsänger	2018
79341229	*Bubo bubo*	Uhu	2017
79341237	*Buteo buteo*	Mäusebussard	2018
79341238	*Accipiter nisus*	Sperber	2018
79341242	*Myotis spec.* *Pipistrellus pipistrellus* *Pipistrellus nathusii oder P. kuhlii*	Gattung Myotis Zwergfledermaus Rauhaut- oder Weißrandfleder-maus	2019
79341247	*Actitis hypoleucos*	4 x Flussuferläufer	2019
79341252	*Actitis hypoleucos*	Flussuferläufer	2019

ID	Artname (wissenschaftlich)	Artname (deutsch)	Jahr
79341254	*Picus canus*	Grauspecht	2019
79341299	*Bubo bubo*	2 x Uhu	2022
79341343	*Actitis hypoleucos* *Charadrius dubius*	Flussuferläufer Flussregenpfeifer	2021
79341364	*Bubo bubo*	Uhu	2022
79350348	*Dryocopus martius* *Glaucidium passerinum*	Schwarzspecht 2 x Sperlingskauz	2012
79350361	*Glaucidium passerinum* *Aegolius funereus*	Sperlingskauz Raufußkauz	2009
79351123	*Microchiropera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2016
79351128	*Pipistrellus pipistrellus*	5 x Zwergfledermaus	2016
79351161	*Microchiropera* *Pipistrellus pipistrellus*	Fledermäuse (unbestimmt) 4 x Zwergfledermaus	2016
79351182	*Microchiropera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2016
79351183	*Microchiropera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2003
79351189	*Myotis myotis* *Microchiropera*	Großes Mausohr Fledermäuse (unbestimmt)	2014
79351204	*Microchiropera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2006
79351214	*Pipistrellus pipistrellus* *Microchiropera*	Zwergfledermaus Fledermäuse (unbestimmt)	2022
79351217	*Pipistrellus pipistrellus*	14 x Zwergfledermaus	2023
79351219	*Myotis mystacinus* *Pipistrellus nathusii* *Vespertilio murinus* *Nyctalus leisleri* *Pipistrellus pipistrellus*	3 x Kleine Bartfledermaus Rauhautfledermaus Zweifarbfledermaus Kleinabendsegler 6 x Zwergfledermaus	2022
79351220	*Microchiropera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2006
79351240	*Pipistrellus pipistrellus*	3 x Zwergfledermaus	2013
79351243	*Bombina variegata*	5 x Gelbbauchunke	2014
79351451	*Lacerta agilis*	3 x Zauneidechse	2017
79351454	*Lacerta agilis*	Zauneidechse	2017
79351455	*Glaucidium passerinum*	Sperlingskauz	2018
79351456	*Dryocopus martius* *Picus canus* *Dryocopus minor* *Sylvia curruca* *Ficedula hypoleuca*	Schwarzspecht Grauspecht Kleinspecht Klappergrasmücke Trauerschnäpper	2018
79351477	*Myotis spec.* *Nyctalus spec.* *Pipistrellus pipistrellus* *Pipistrellus nathusii oder P. kuhlii*	Gattung Myotis Nyctaloid Zwergfledermaus Rauhaut- oder Weißrandfleder-maus	2019
79351509	*Coronella austriacus*	Schlingnatter	2019
79351511	*Bombina variegata* *Rana dalmatina*	3 x Gelbbauchunke 2 x Springfrosch	2021
80340364	*Coronella austriacus*	Schlingnatter	2014
80340475	*Lacerta agilis*	Zauneidechse	2019
80340762	*Coronella austriacus*	Schlingnatter	2019
80340965	*Alcedo atthis*	Eisvogel	2010
80341137	*Lacerta agilis*	Zauneidechse	2013
80341138	*Bombina variegata*	Gelbbauchunke	2013

ID	Artname (wissenschaftlich)	Artname (deutsch)	Jahr
80341208	*Microchiroptera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2003
80341209	*Microchiroptera*	Fledermäuse (unbestimmt)	2005
80341282	*Alcedo atthis*	Eisvogel	2015
80341486	*Lacerta agilis*	3 x Zauneidechse	2017
80341497	*Columba oenas* *Buteo buteo* *Pernis apivorus* *Glaucidium passerinum* *Dryocopus martius* *Picus canus* *Dryocopus minor* *Phylloscopus sibilatrix*	Hohltaube Mäusebussard Wespenbussard Sperlingskauz Schwarzspecht Grauspecht Kleinspecht Waldlaubsänger	2017